

Mit Abstand sicher unterwegs



Damit der Straßenraum noch sicherer und attraktiver wird – insbesondere für diejenigen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind – ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Mit der Kampagne „Mit Abstand sicher unterwegs“ will das Land Hessen deshalb für den wichtigen Überholabstand zwischen Kraftfahrzeugen, Radfahrenden sowie Fußgängerinnen und Fußgängern sensibilisieren. Sich auf den Alltagswegen sicher zu fühlen, ist für alle Verkehrsteilnehmenden wichtig und deshalb ist es notwendig den richtigen Überholabstand und weitere wichtige Verkehrsregeln zu kennen und anzuwenden.

Was viele Verkehrsteilnehmenden gar nicht wissen ist, dass Kraftfahrzeuge innerorts beim Überholen einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern einhalten müssen – außerorts gelten sogar 2 Meter Mindestabstand. Und das aus gutem Grund: So können Schlaglöcher mit dem Rad gefahrlos umfahren werden und die Luftverwirbelungen, die beim Überholen entstehen, bringen niemanden aus dem Gleichgewicht.

Um einmal auf diese Verkehrsregeln im Straßenverkehr aufmerksam zu machen, haben sich am vergangenen Montag, dem 04. September 2023 eine Gruppe Radfahrer und Radfahrerinnen um 17.00 Uhr auf dem Rathausplatz getroffen, um gemeinsam mit einer auf den Gepäckträger gespannten Poolnudel in der Rush Hour des Feierabendverkehrs die Hauptverkehrsstraßen von Elz zu befahren. Die nach links herausragende Poolnudel sollte dabei den Kraftfahrzeugführenden den richtigen Abstand für den Überholvorgang deutlich machen. Je nach Straßenbreite ist dabei ein Überholvorgang nur möglich, wenn kein Gegenverkehr kommt. Ansonsten heißt es für die Autofahrer und Autofahrerinnen geduldig hinterher zu fahren, bis sich eine geeignete Überholmöglichkeit bietet, ohne dabei den Radfahrer

zu gefährden. Dabei sind der Radler und die Radlerin auch angehalten den richtigen Abstand von mindestens 80 Zentimetern, also einer ausgestreckten Armlänge, vom Straßenrand und auch von den parkenden Autos einzuhalten.

Angeführt wurde die Poolnudelaktion durch Bürgermeister Horst Kaiser, der dem Radlertross gefolgt von Mitgliedern des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und Elzer Radfahrern voranfuhr.

Das Fazit dieser Aktion zeigte, dass im Kolonnenverkehr die Radfahrenden eher mitgeschwommen sind. Einzelne Überholvorgänge wurden von den Teilnehmenden als verkehrsgerecht empfunden. Manch Autofahrer im Gegenverkehr äußerte auch Unverständnis und warf fragende Blicke auf die Poolnudel und überlegte, was es mit dieser auf sich hat.

Im Großen und Ganzen ist es den Radfahraktivisten und -aktivistinnen jedenfalls gelungen, mit dieser Kampagne Aufmerksamkeit zu erzielen. Damit ist dann auch die Hoffnung verbunden, dass die richtigen und vor allem sicheren Mindestüberholabstände allen Verkehrsteilnehmern bewusst gemacht werden konnten und auch zukünftig eingehalten werden.

Insgesamt also eine großartige Aktion, die gelegentlich wiederholt werden sollte, damit der Sicherheitsabstand auch nicht in Vergessenheit gerät.



Quelle: https://www.elz.de/index.php?show=1&navi_type=3&h1=11&h2=55&h3=156#content_details_popup24